

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.10.2024	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Mobilitäts- und Tief- bauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat III Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2024/0283 Magistratsbeschluss-Nr.

Produkt-Nr.: 541010, 538020
Kostenstelle: 066-100-1000, 066-140-1000
Kostenträger: 5410-11, 5380-21

Investitionsnummer: 19066-6233, 08066-6792
Sachkonto: 0952010

Betreff: **Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz**
Herstellung der Platzfläche sowie Möblierung und Begrünung
Fortschreibung der Planung

Vorlage vom: 25.09.2024

Beschlussvorschlag:

1. Den Fortschreibungen der Entwurfsplanung sowie die Kostenberechnung für die Neuge-
staltung des Ernst-Ludwigs-Platzes wird zugestimmt.
2. Die benötigten Mittel für die Neugestaltung des Platzes gem. Anlage 2 werden unter der
Investitionsnummer 19066-6233 – Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz -, Kostenstelle 066-
100-1000, im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2025 in den Haushaltsjahren 2025 bis
2026 eingeplant.

Anlagen: Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 Kostenberechnung

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.09.2024

Der "Ernst-Ludwigs-Platz" im historischen Zentrum Darmstadts

Ausgangslage, Allgemeine Ziele der Neugestaltung

Der Ernst-Ludwigs-Platz mit einer Fläche von ca. 4.000 m² ist ein zentraler Platz der Darmstädter Innenstadt.

Die bereits beschlossene Neugestaltung ist ein wichtiger Meilenstein bei der Aufwertung der Platzfolge rund um das Schloss und des öffentlichen Raums der Innenstadt. Zugleich bietet sich auch die Möglichkeit, durch geeignete Maßnahmen die Aufenthaltsqualität auf dem Ernst-Ludwigs-Platz zu steigern.

Der Ernst-Ludwigs-Platz soll als Teil des historischen Stadtzentrums in die Gesamtkonzeption und Gestaltung der Freiflächen um das Schloss integriert werden und künftig den klimatisch bedingten Herausforderungen der Innenstadt (im Sinne der blue green city) in der Zeit der Klimakrise besser gerecht werden. Zugleich sind die Anforderungen der Menschen mit Behinderungen sowie die technischen Anforderungen aufgrund der Belastung durch den Andienungsverkehr der Innenstadt zu berücksichtigen und die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Mit der Magistratsvorlage Nr. 2019/0233 "Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz" wurden die Vorplanung sowie die weiterführenden Planungsleistungen beschlossen. Die Magistratsvorlage 2020/0188 beantwortete die von der Stadtverordnetenversammlung am 29.08.2019 eingebrachten Anregungen aus den Ausschüssen sowie aus den Fachämtern. Die Magistratsvorlage 2023/0274 berichtete über die Fortschreibung der Planung. Beschlossen wurde u.a. eine neue Oberflächengestaltung, um die Belastung durch Anlieferverkehre der Geschäfte im Stadtkern besser aufnehmen zu können und um mobilitätseingeschränkten Menschen ein erschütterungsarmes Queren des Platzes in alle Richtungen zu ermöglichen. Die vorliegende Magistratsvorlage enthält die Planungsänderungen aufgrund der in der letzten Magistratsvorlage angekündigten und Anfang 2023 durchgeführten Suchschachtungen sowie weitere Änderungen in der Ausstattung zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität auf dem Ernst-Ludwigs-Platz.

Vorabmaßnahme

Gemeinsam mit der HEAG mobilo GmbH wurde während der Sommerferien eine Vorabmaßnahme durchgeführt, die kurzfristig in Q2 2024 abgestimmt und geplant wurde. Während die HEAG mobilo GmbH teilweise Ihre Gleise auf Lage gebracht und erneuert hat, wurden für den Umbau des Ernst-Ludwigs-Platzes bereits Tiefborde und Rinnen inkl. Abläufe für die Einfassung der Platzfläche und Abgrenzung des ÖPNV-Bereichs (Bereich zwischen den gesetzten Borden) gesetzt. Die Hauptmaßnahme wird hierdurch nur noch einen geringen Einfluss auf den Schienenverkehr haben.

Die HEAG mobilo GmbH konnte zusätzlich im ÖPNV-Bereich auf dem Ernst-Ludwigs-Platz eine Testfläche mit farbigen BusPhalt anlegen. Die Farbe des BusPhalts wurde von städtischer Seite aus so gewählt, dass der ÖPNV-Bereich sich in den neu gestalteten Platz integriert.

Die Testfläche wurde hergestellt, da die Standardbauweisen in diesem (durch Busverkehr) hochbelasteten Bereich immer wieder frühzeitige Schädigungen aufzeigten. Es wird davon ausgegangen, dass der BusPhalt die Lasten besser aufnehmen kann.

Da sich die Bauweise noch bewähren muss, wird im Auftrag der HEAG mobilo GmbH die Testfläche wissenschaftlich durch die TU Darmstadt begleitet.

Teilbereiche / Details

1. Oberflächen

Anfang März 2024 wurden in enger Absprache mit den beteiligten Fachämtern zwei verschiedene Musterflächen mit unterschiedlichen Pflasterverbänden und Farbtönen aus Betonstein ausgelegt. Anhand eines Meinungsbildes aller zu berücksichtigten Fachämter sowie des Club der Behinderten und ihrer Freunde (CBF) wurde ein Wilder Verband (Format: 36*24 cm und 24 cm * 18 cm) in rötlichem Farbton festgelegt. Die angrenzenden Randbereiche werden entsprechend der MV 2023/0274 mit Porphyrrkleinpflaster ausgelegt (siehe Anlage 1).

In beide Musterflächen wurden durch eine Spezialfräsung testweise Rillen in den Belag eingefräst. Unter Beteiligung der Fachämter wurde beschlossen diese Technik für die Darstellung der Stadtmauer als Bodenintarsie zu verwenden. Für die genaue Anzahl und Abstände der Rillen liegt ein Vorschlag der Denkmalschutzbehörde vor, der in Kürze final mit dem CBF abgestimmt werden soll, da die Bodenintarsie der Stadtmauer auch als Leitelement für Sehbehinderte vom Weißen Turm (Süden des Platzes) in Richtung Haltestelle Schloss / Karolinenplatz (Norden des Platzes) dienen wird. Inwieweit die Rillen mit einem Schriftzug „Stadtmauerverlauf“, eingearbeitet in den Pflasterbelag, ergänzt werden können, wird noch geprüft.

2. Platane mit Sitzgruppe

Ein geschlossener "Sitzkranz" aus Fertigbetonteilen soll die Baumpflanzfläche der bestehenden Platane umschließen

Die Oberfläche und Farbe (inkl. Graffitienschutz) soll, analog zu den "Sitzkränzen" am „Waben“, in einer stahlsandgestrahlten Betonoberfläche ohne Rückenlehne ausgeführt werden. Die Sitzauflagen sind weiterhin in heimischem, FSC-zertifizierten Hartholz vorgesehen.

Die Ausführung der Fundamente im Wurzelbereich der Platane erfolgt über Einzelfundamente zur Vermeidung einer Überschneidung oder eines Rückschnittes der Wurzeln. Zur Positionierung der Einzelfundamente erfolgte eine Suchschachtung der Wurzeln. Zudem wird zur Umsetzung der Maßnahme eine dendrologische Baubegleitung beauftragt.

Zusätzlich erfolgen Aussparungen im unteren Bereich der Betonfertigteile (bis 10 cm über Oberkante Ernst-Ludwigs-Platz), damit das anfallende Niederschlagswasser durch diese Aussparungen direkt in die Pflanzfläche der Platane geleitet werden kann. Eine natürliche Bewässerung ist somit weiterhin gewährleistet.

3. Bepflanzung

Südlich der Gleislage

Die in der letzten Magistratsvorlage angekündigten Suchschachtungen haben ergeben, dass der nördlichste Baum vor dem ehemaligen Kaufhof aufgrund mehrerer Versorgungsleitungen nicht an der geplanten Stelle gepflanzt werden kann. Um dennoch vier Bäume an vorgenannter Stelle pflanzen zu können, wurde in Absprache mit dem Grünflächenamt der Abstand zwischen den geplanten säulenförmigen Ulmen von 10,05 m auf 6,70 m reduziert. Die Länge der vorgesehenen Baumrigole musste von 34,5 m auf 25,1 m reduziert werden. Anhand der vorgefundenen Leitungsverläufe und der vorliegenden Leitungspläne wird davon ausgegangen, dass die neuen Baumstandorte von keinen weiteren Versorgungsleitungen gekreuzt werden.

Nördlich der Gleislage

Keine Änderung zur letzten Magistratsvorlage

4. Gedenktafel Brandnacht (Mahnmal)

Die vorhandene Gedenktafel wurde aufgrund der Beschädigungen (u. a. Graffitis) vor dem 11. September (Brandnacht-Gedenktag) zurückgebaut.

Das Projekt „neues Mahnmal“ wird durch das Kulturamt betreut. Gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt wurde ein studentisches Projekt initiiert. In diesem wurden ca. 50 Vorschläge für ein neues Mahnmal auf dem Ernst-Ludwigs-Platz entwickelt und Anfang September vorgestellt. Sollte einer der Vorschläge für die Umsetzung ausgewählt werden, ist dieser vorab mit allen beteiligten Fachämtern der Neugestaltung des Ernst-Ludwigs-Platzes abzustimmen.

Sobald ein mit den beteiligten Fachämtern abgestimmter Entwurf vorliegt, wird geprüft, ob das Mahnmal in den Umbau des Ernst-Ludwigs-Platzes inkludiert werden kann, ob Teilleistungen während des Umbaus erbracht werden können oder ob die Herstellung des Mahnmals aufgrund des Baufortschrittsnach Fertigstellung des Platzes erfolgen muss. Die benötigten Mittel sind nicht in dem Projekt erfasst, da bislang kein Kostenrahmen für das neue Mahnmal bekannt ist.

5. Denkmäler: Weißer Turm, Kiosk

Sowohl der Weiße Turm als auch der historische Kiosk sollen durch eine ca. 40 - 50 cm breite Einfassung mit rotem Porphyrrkleinpflaster hervorgehoben werden.

Die Bänke am weißen Turm bleiben erhalten und sollen in dem für das Stadtmobiliar in Darmstadt gebräuchlichen Farbton DB 703 ausgeführt werden.

6. Taxistand

Keine Änderung zur letzten Magistratsvorlage

7. Reduzierung von Fahrradabstellplätze zugunsten von Sitzbänken

Die in der Magistratsvorlage 2023/0274 enthalten Fahrradabstellplätze werden zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität auf dem Platz reduziert.

Zwischen den vier Bäumen vor dem ehemaligen Kaufhof sollen neue Sitzbänke (einige mit Rückenlehne inkl. Aufstehhilfe) zum Verweilen einladen. Einige Sitzbänke werden mit Blickrichtung Schloss ausgerichtet. In unmittelbarer Nähe zu den Sitzbänken wird der neue Trinkwasserbrunnen errichtet und so zusätzlich an sommerlichen Tagen dazu einladen, auf dem Platz verweilen zu wollen.

Die Sitzbänke sollen sich in den städtischen Kontext einfügen. Angedacht ist, diese analog der vorgesehenen Bankauswahl in der Ernst-Ludwig-Straße und der Ludwigstraße auszuführen, um ein einheitliches Stadtbild zu erreichen.

Südlich des Weißen Turms wurden Fahrradabstellplätze reduziert, um der dortigen Gastronomie eine Außenbewirtung zur Belebung der Innenstadt weiterhin zu ermöglichen.

8. Entwässerung

Mit den bereits erwähnten Suchschachtungen, sollten neben den Pflanzstandorten auch die Lage der Festkörperrigolen abgesichert werden. Diese sollten ursprünglich als Vorabmaßnahme in den vergangenen Sommerferien während des Schienenersatzverkehrs aufgrund Gleisarbeiten gebaut werden.

Der Standort für die nördliche Rigole musste wegen des Fundes eines historischen Gewölbes und zu geringem Versickerungsbeiwert aufgegeben werden.

Der südliche Standort zeigte sich als eine besondere Herausforderung aufgrund seiner Lage im Lastabtragungsbereich eines Fahrleitungsmastes und der Straßenbahngleise. Zudem konnten Suchschachtungen lediglich für die Feststellung der Leitungslage durchgeführt werden. Die erforderliche Aushubtiefe für die Rigolen wäre 2 m größer gewesen (auf einer Fläche von 8 m * 4 m). Weitere archäologische Funde während des Baus können nicht ausgeschlossen werden. Für den Bau hätte es zusätzliche archäologische Anforderungen des Regierungspräsidiums gegeben. Die Kosten für die Sicherstellung der Standsicherheit des Verbaus aufgrund der Straßenbahnnahe und die Ungewissheit weiterer archäologischer Funde standen in einem unangemessenen Verhältnis zur Umsetzung der Rigole, weshalb auch die südl. Rigole für die Entwässerung des Ernst-Ludwigs-Platzes aufgegeben wurde.

Das Niederschlagswasser wird nun wie bisher über Straßenabläufe in den städtischen Kanal abgeführt. Ausgenommen ist ein Teil der südlichen Platzfläche, von der das Niederschlagswasser vorrangig über Abläufe in die Baumrigole der vier Bäume vor ehemals Kaufhof geleitet wird. Die Abläufe sind mit einem Schieber für den Winterbetrieb ausgerüstet, so dass in dieser Zeit das mit Streusalz versetzte Oberflächenwasser in die Kanalisation abgeleitet wird. Die Zuständigkeit für den geplanten Schieber für den Winterbetrieb wird in diesem Fall vom Grünflächenamt übernommen.

Eine Videobefahrung zeigt, dass eine benötigte Bestandsleitung (Nord-Süd-Verbindung des Platzes) unterhalb der HEAG Gleise weiterhin genutzt werden kann und keine weiteren Leitungen im ÖPNV Bereich verlegt werden müssen.

9. Kanal

Keine Änderung zur letzten Magistratsvorlage

10. Trinkwasserbrunnen

Der Typ des Trinkwasserbrunnens (runde Säule) und der Standort wurden festgelegt. Die Blickrichtung bei der Wasserentnahme soll Richtung Schloss sein (Ausrichtung parallel zur Stadtmauer).

Auch der Trinkwasserbrunnen wird eine Einfassung mit rotem Porphyrrleinpflaster erhalten.

Die Wahl der Oberfläche des Trinkbrunnens ist noch in Abstimmung.

Entgegen der letzten Magistratsvorlage gibt es nun doch eine Förderung. Ein Förderbescheid liegt bereits für dieses Kalenderjahr vor. Nach Aussage des Eigenbetriebs Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) kann die Errichtung des Trinkwasserbrunnens auch in 2025 erfolgen ohne Fördermittel zu verlieren.

11. Feste und Veranstaltungen

Keine Änderung zur letzten Magistratsvorlage

12. Entsorgung

Als Abfallbehälter werden runde Standbehälter aus Stahl in der Farbe DB 703 vorgesehen. Die Standorte wurden bereits festgelegt.

13. Information

Keine Änderung zur letzten Magistratsvorlage

Kosten und Finanzierung

Die fortgeschriebene Kostenberechnung der Neugestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes ist der datenschutzrelevanten Anlage 2 zu entnehmen.

Bis auf den Trinkwasserbrunnen ist die Maßnahme nicht förderfähig.

Die Maßnahme ist gemäß der Straßenbeitragssatzung beitragspflichtig.

Die benötigten Mittel gem. Anlage 2 werden unter der Investitionsnummer 19066-6233

Neugestaltung Ernst-Ludwigs-Platz -, Kostenstelle 066-100-1000, im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2024 in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 eingeplant.

Im Rahmen des Projekts werden Folgekosten, unter anderem durch die Unterhaltung der Platzfläche, entstehen. Diese belaufen sich auf etwa 9.000 €/Jahr.

Die Kosten für den neuen Anfangsschacht im Kanalnetz ist der datenschutzrelevanten Anlage 2 zu entnehmen.

Die benötigten Mittel gem. Anlage 2 sind unter der Investitionsnummer 08066-6792 - Kanalbau -Tiefbauten allgemein -, Kostenstelle 066-140-1000, im Haushaltsjahr 2025 berücksichtigt.

Umsetzung der Neugestaltung des Ernst-Ludwigs-Platzes

Die Ausschreibung soll nach StaVo Beschluss erfolgen. Der Baubeginn ist aktuell in Q1 2025 geplant. Bei planmäßigem Verlauf wird die Neugestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes vor Beginn des Weihnachtsmarkts in 2025 abgeschlossen sein.

Die Planung der Baumaßnahme erfolgt aufgrund der stattfindenden Feste / Veranstaltungen (Heinerfest, Schlossgrabenfest und Frühjahrsmesse) in enger Abstimmung mit der Darmstadt Marketing GmbH.

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Hanno Benz
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Dezernat VI

Paul Georg Wandrey
Stadtrat